

# Umwelterklärung 2003

## Hörauf & Kohler GmbH

Hörauf & Kohler GmbH  
Peter-Dörfler-Str. 27  
86199 Augsburg

Hörauf & Kohler GmbH  
Betriebsstätte Königsbrunn  
Lilienthalstr. 11  
86343 Königsbrunn

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>	<b>3</b>
<b>2. UNTERNEHMENSPOLITIK MIT INTEGRIERTER UMWELTPOLITIK</b>	<b>4</b>
<b>3. UNTERNEHMENSPORTRAIT</b>	<b>5</b>
<b>4. RECHTLICHER HINTERGRUND</b>	<b>7</b>
<b>5. UMWELT- UND QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM</b>	<b>7</b>
<b>6. UMWELTASPEKTE</b>	<b>8</b>
6.1. Bisherige Maßnahmen im Betrieblichen Umweltschutz	8
6.2 Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte	9
6.3 Umweltrelevante Anlagen	10
6.4 Umweltbilanz der Jahre 2000 bis 2002	
6.5 Indirekte Umweltauswirkungen	13
<b>7. UNSERE ZIELE UND MAßNAHMEN FÜR DIE ZUKUNFT</b>	<b>13</b>
<b>8. FREIGABE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT</b>	<b>14</b>
<b>9. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG</b>	<b>14</b>

## 1. Vorwort der Geschäftsführung

Im März 2001 hat der Rat der Europäischen Gemeinschaften und das Europäische Parlament die Verordnung Nr. 761/2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) verabschiedet. Diese Verordnung basiert auf der bereits bewährten Verordnung Nr. 1836/93.

Die Hörauf & Kohler GmbH hat eigenverantwortlich beschlossen, sich freiwillig an dem System mit den Standorten Augsburg und Königsbrunn zu beteiligen.

Das Stammwerk in Augsburg hat 1995 erstmalig ein Qualitätsmanagement nach

DIN ISO 9001 eingeführt und dieses auch zertifizieren lassen. Um in der Automobil-Zulieferer-Branche erfolgreich zu bleiben, bedarf es eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Dieser bezieht sich jedoch nicht nur auf die Qualität, sondern ebenfalls auf die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz.

Mit der Veröffentlichung dieser Umwelterklärung erfüllen wir eine der Forderungen aus der EG-Öko-Audit-Verordnung EMAS II. Wir erwarten uns dadurch einen Beitrag zur Vertrauensbildung im internen und externen Umfeld.

Dieter Kohler

Geschäftsführer

## 2. Umweltpolitik

Die Umweltpolitik ist in nachfolgende Unternehmenspolitik der Hörauf & Kohler GmbH integriert.

### **Kundenzufriedenheit**

Alle Erzeugnisse und Leistungen, die von jeder Stelle unseres Unternehmens produziert und erbracht werden, müssen höchste Anforderungen an Qualität und Umweltverträglichkeit erfüllen. Volle Zufriedenheit der Kunden mit den Erzeugnissen ist unser Ziel und Voraussetzung für die künftige Geschäftsentwicklung. Wir wollen fehlerfreie Produkte erzeugen. Daher hat die Fehlervermeidung in unserem Unternehmen Vorrang vor der Fehlerentdeckung.

### **Mitarbeiter**

Die hohen Qualitätsansprüche unserer Kunden erfüllen wir insbesondere durch motivierte Mitarbeiter, die umfassend informiert werden und dadurch Mitverantwortung übernehmen können. Qualität muss an jedem Arbeitsplatz und von jedem Mitarbeiter erzeugt werden. Jeder ist für die Qualität seiner Arbeit, sowie die Vermeidung von unnötigen Umweltbelastungen verantwortlich.

### **Partnerschaftliches Handeln**

Wir legen Wert auf ein offenes und kooperatives Verhältnis zu Kunden, Lieferanten, Behörden und Nachbarn. Bei der Beschaffung beurteilen wir Lieferanten zusätzlich zu deren Liefertreue und Qualitätsfähigkeit auch nach ökologischen Gesichtspunkten und bevorzugen umweltbewusste Unternehmen.

### **Gesellschaftliche Ansprüche**

Die Hörauf & Kohler GmbH verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten Umweltschutzgesetze und Vorschriften. Darüber hinaus streben wir die kontinuierliche Reduzierung von Umweltbelastungen an. Schonender Umgang mit den Ressourcen und aktiv betriebener Umweltschutz ist Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Wir überwachen und beurteilen regelmäßig unsere Umweltauswirkungen. Unsere Umweltziele werden stets dem neuesten Kenntnisstand angepaßt.

### 3. Unternehmensportrait

Die Hörauf & Kohler GmbH befindet sich seit 1946 am Standort Augsburg. Seinerzeit wurden noch Press- und Stanzteile produziert. Seit 1952 werden Spritzgießteile aus Kunststoff hergestellt. Mit ca. 160 Mitarbeitern im Stammwerk, zählt Hörauf & Kohler zu den Vertretern der mittelständischen Industrie.

Das im Süden Augsburgs, im Stadtteil Göggingen gelegene Werksgelände befindet sich in Nachbarschaft zu weiteren Industriebetrieben und dem Katastrophenschutzzentrum des THW. Siehe hierzu auch den Lageplan auf dieser Seite.

Zu unseren Kunden zählen Automobilhersteller aus aller Welt. Daneben beliefern wir Kunden aus der Elektrotechnik, der Medizintechnik und weiteren Sparten mit hochwertigen Kunststoffteilen. Unsere Produktpalette umfasst neben den typischen Spritzgiessteilen auch Montage- und Lackierteile.

Seit 1998 wird eine neue Lackieranlage betrieben, welche unsere Produkte mit Lacken auf Wasserbasis veredelt. Hier-

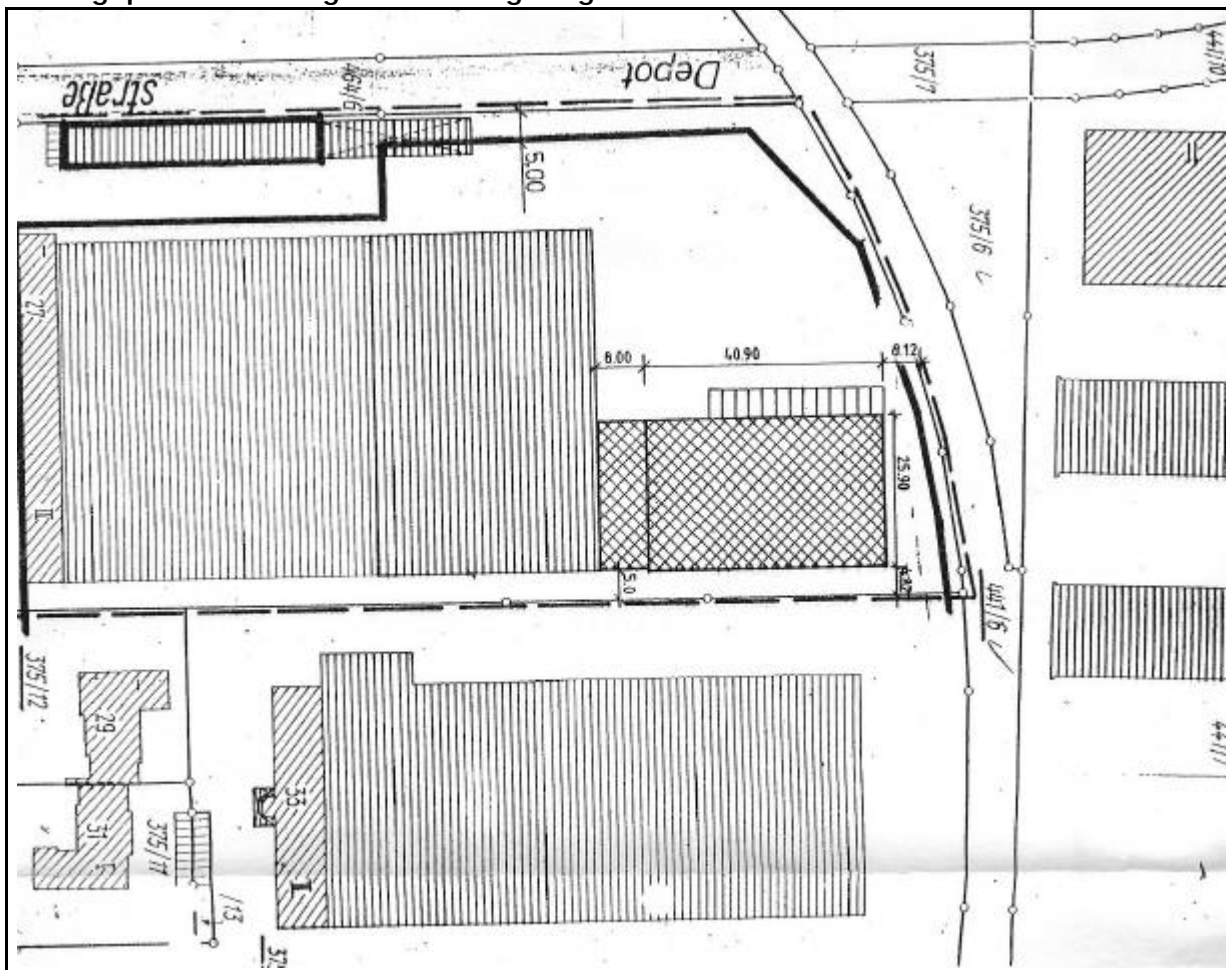
durch wird eine schrittweise Reduzierung des Einsatzes lösemittelhaltiger Lacke erreicht.

Im Jahr 2001 wurde der gesamte Montagebereich aus dem Standort Augsburg ausgegliedert. Die neue Betriebsstätte befindet sich im Industriegebiet Süd von Königsbrunn. Die ca. 70 dort beschäftigten Mitarbeiter montieren Baugruppen wie Luftausströmer, Handschuhkastendämpfer und Lüfterschaufelräder.

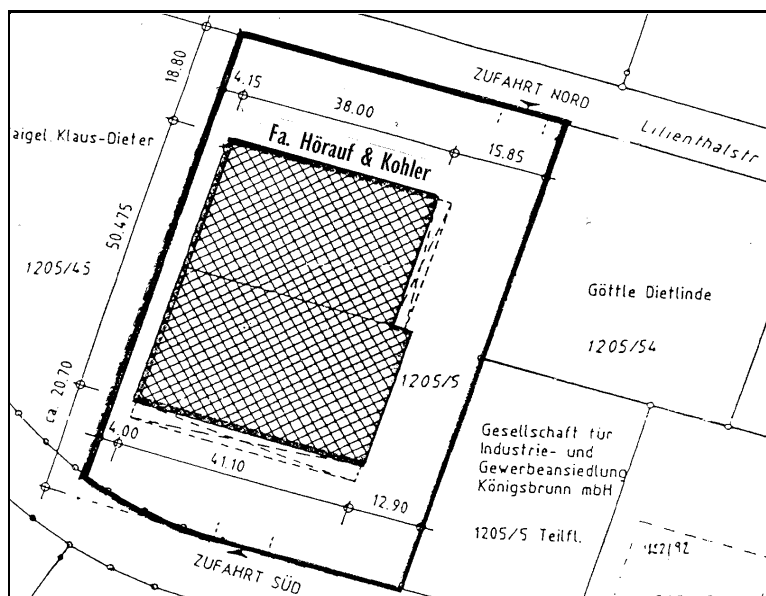
Der Stellenwert des Umweltschutzes bei Hörauf & Kohler erhält den gleichen Stellenwert wie die Qualitätssicherung und der Arbeitsschutz. Eine erste Bestätigung unserer Leistungen haben wir im Juni 2001 durch die Auszeichnung zum Ökoprofit-Betrieb Augsburg 2001 erhalten.

Für weitere Fragen zum Thema Umweltschutz steht Ihnen unser Umweltmanagementbeauftragter - Herr Franz Oharek - gerne zur Verfügung. Sie erreichen ihn über Telefon Nr. 0821/57055-66, oder unter [franz.oharek@hoeko.com](mailto:franz.oharek@hoeko.com) per e-mail.

### 3.1 Lageplan des Werksgelände in Augsburg



### 3.2 Lageplan des Werksgelände in Königsbrunn



## 4. Rechtlicher Hintergrund

Externe Anforderungen an unser Haus und unser Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen zu den Themen Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Abfallrecht, Umgang mit gefährlichen Stoffen, Arbeitsschutzrecht und Altlasten haben wir ermittelt, welche Vorschriften und Bescheide für uns relevant

sind und wie sich diese auf unser Unternehmen auswirken.

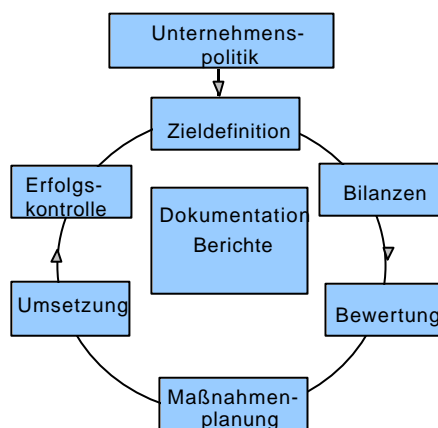
Wir halten alle rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln unsere Mitarbeiter ständig, welche rechtlichen Veränderungen unseren Betrieb betreffen. Neue Anforderungen werden sofort durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu werden aktuelle Informationen eingeholt und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für den Betrieb geprüft.

## 5. Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems ist Bestandteil der EMAS-Validierung. Bei Hörauf & Kohler haben wir ein integriertes System für Umwelt und Qualität aufgebaut, welches für beide Standorte gilt. Ziel dieses Systems ist die Verankerung umweltrelevanter Abläufe im Unternehmen und kontinuierliche Verbesserung unserer Aktivitäten im Umweltschutz. Auf der Grundlage unserer Unternehmenspolitik legen wir Umweltziele fest, deren Erreichen laufend überprüft wird. Das Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltschutzleistungen in der Hörauf & Kohler GmbH.

Die nebenstehende Abbildung zeigt die Funktionsweise unseres Umweltmanagementsystems.

stets einmal jährlich überprüft der Geschäftsführer die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems anhand des Reviews. Die zentrale Koordinierung der Maß-



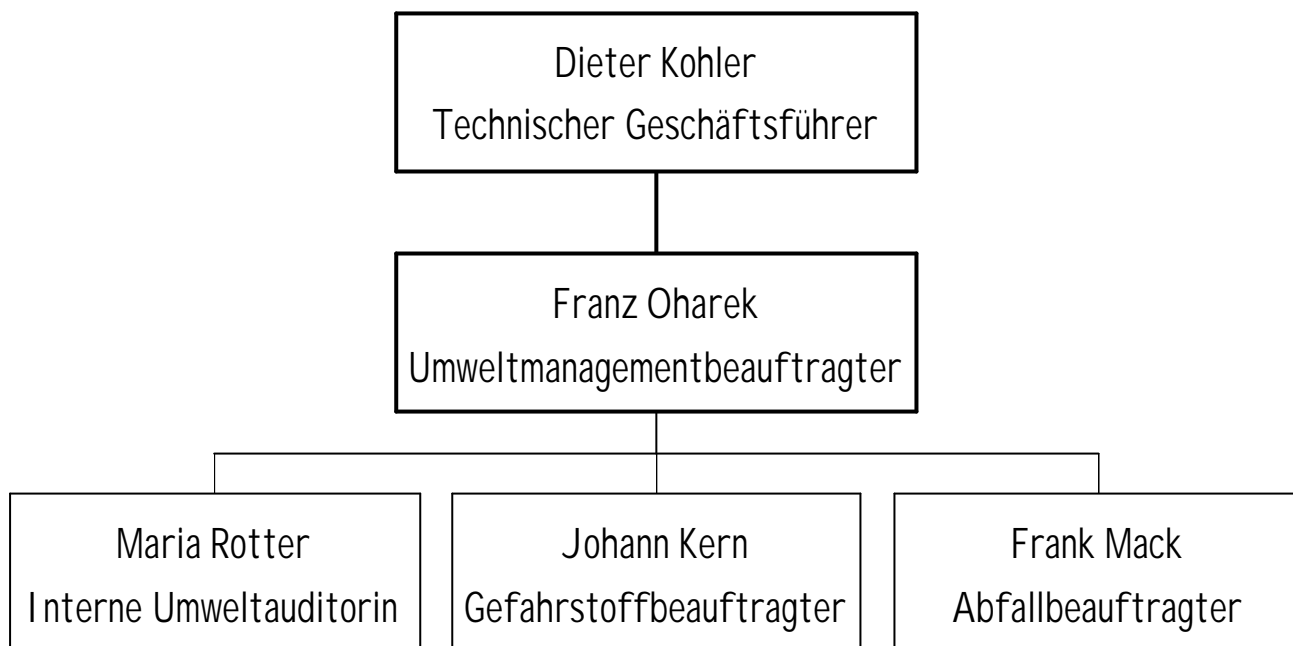
Die Geschäftsführung der Hörauf & Kohler GmbH ist verantwortlich für die Festlegung der Umweltpolitik. Die quantifizierbaren Umweltziele bestimmen die Festlegung durchzuführender Maßnahmen. Beratend fungiert in der Umweltschutzorganisation der Hörauf & Kohler GmbH das Umweltteam. Damit ist sichergestellt, dass anstehende Themen unmittelbar besprochen und geeignete Maßnahmen festgelegt werden. Die bei den Umweltteamsitzungen besprochenen Maßnahmen werden protokolliert und deren Umsetzung in der nächsten Besprechung kontrolliert. Minde-

nahmen, Ziele und Programme erfolgt durch den Umweltmanagementbeauftragten.

Über regelmäßige interne Audits erfolgt eine Überprüfung unserer Umwelt- und Rechtssituation.

Die Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen im Umweltschutz der Hörauf & Kohler GmbH verdeutlicht die folgende Grafik:

# Betrieblicher Umweltschutz



## 6. Umweltaspekte

Auf dem Weg zur Teilnahme am Öko-Audit wurden die Werke Augsburg und Königsbrunn sorgfältig und fachkundig von internen und externen Gutachtern begleitet. Ein Teil dieses komplexen Gesamtpakets ist auch die Umwelterklärung. Sie soll dazu dienen der Öffentlichkeit einen Einblick in die umweltrelevanten Tätigkeiten unseres Unternehmens zu gewähren. Vor der Veröffentlichung dieser Erklärung stehen allerdings diverse Analysen von Materialflüssen, Organisationsstrukturen

und betrieblichen Abläufen. Diese Tätigkeiten werden von unserem Umweltteam, das sich aus Mitarbeitern mehrerer Abteilungen zusammensetzt, in effektiver Weise umgesetzt.

Wir bieten mit der Umwelterklärung allen Beschäftigten, sowie der interessierten Öffentlichkeit, eine durchgängige Transparenz unserer bisherigen und zukünftigen Umweltschutzleistungen, die im folgendem Kapitel näher dargestellt und erläutert werden.

### 6.1. Bisherige Maßnahmen im Betrieblichen Umweltschutz

Reduzierung des Gewerbeabfalls von 419 t im Jahr 1999 auf 270 t im Jahr 2002 durch verstärktes internes und externes Recycling.

Reduzierung des Heizölverbrauchs von 195.500 l im Jahr 1999 auf 136.800 l im Jahr 2002

Ökologisches Fahrertraining im Januar 2001.

Erneuerung der Bodenversiegelung im geschlossenen Gefahrstofflager Ende 2002

Ende 2002 den oben offenen Alteisencanister durch einen neuen mit Deckel ersetzt

Kontinuierliche Erhöhung der internen Recyclingquote seit 1999

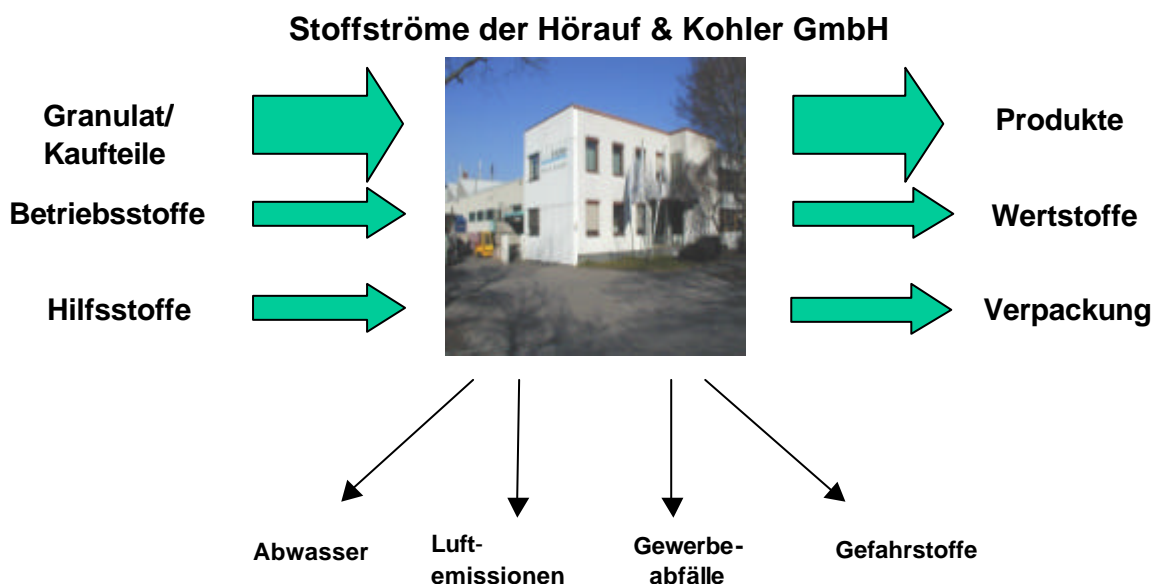
## 6.2 Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte

Die mit der Produktion unserer Produkte verbundenen Umweltaspekte haben wir ermittelt und bewertet. Dies wird jährlich aktualisiert. Zur Betrachtung von Umweltaspekten erfassen wir die Verbräuche an Energie, Rohstoffen, Wasser, Betriebsmittel sowie die anfallenden Abfälle. Durch den Abgleich mit vorher festgelegten Zielvorgaben bewerten wir kontinuierlich bzw. am Jahresende die Daten und legen ggf. Maßnahmen fest.

Den Handlungsbedarf der direkten und indirekten Umweltaspekte ermitteln wir jährlich mittels einer ABC-Bewertung aller wesentlichen direkten und indirekten Um-

weltaspekte und bewerten diese nach ihrem Handlungsbedarf. Ergibt sich hier dringender Handlungsbedarf (A = dringend, B = mittlerer und C = untergeordneter Handlungsbedarf) einzelner Aspekte so werden im Rahmen der Sitzungen des Umweltteams und den beteiligten Mitarbeitern geeignete Maßnahmen festgelegt und diese im Umweltschutzprogramm integriert.

In der nachfolgenden Abbildung sind die Stoffströme die zu den wesentlichen direkten Umweltaspekten, die von unseren Standorten ausgehen, dargestellt.



Die für die Herstellung von Kunststoff-Spritzgießteilen notwendigen Rohmaterialien sind Granulate, welche in LKW-Zügen auf das Werksgelände angeliefert werden. Das Granulat wird zur Lagerung in unser Materiallager transportiert. Die Lagerung erfolgt in der Regel in den Original-Transportbehältnissen.

Bei Abruf einer Materialcharge durch die Fertigungsplanung wird das Granulat bei gestellt und in der benötigten Menge direkt an der Spritzgießmaschine deponiert. Dort entstehen aus dem Granulat hochwertige Kunststoffteile. Als Abfallprodukte fallen Angüsse und Anlaufteile, sowie geringe Mengen an Ausschussteilen an.

Angüsse werden vermehrt an der Maschine regranuliert und direkt dem Produkti-

onsprozess zugeführt. Ist dies aus qualitativen oder technischen Gründen nicht möglich, werden die Abfälle entweder der externen stofflichen Wiederverwertung übergeben, oder aber energetisch verwertet. Der Herstellungsprozess Spritzgießen benötigt primär Energie als Hilfsstoff, aber auch Wasser und Öl als Betriebsstoffe.

Der Prozeß Lackieren erfordert erstrangig Energie als Hilfsstoff und Lacke als Betriebsstoffe.

Der Montageprozeß bedarf lediglich eines geringen Energieeinsatzes und minimaler Mengen an Hilfsstoffen, wie Fette, Reinigungsmittel und Klebstoffe.

### 6.3 Umweltrelevante Anlagen

Außer der Heizanlage befinden sich keine genehmigungspflichtigen Anlagen auf dem Betriebsgelände der Hörauf & Kohler GmbH. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz gilt daher für unseren Standort lediglich für nicht genehmigungspflichtige Anlagen. Daraus resultierende Auflagen und Grenzwerte werden jederzeit eingehalten und regelmäßig überwacht.

Die verwendeten Granulate gelten nicht als Gefahrstoffe und müssen daher nicht als solche gehandhabt werden.

Allerdings werden in unserem Werk, wie in den meisten produzierenden Betrieben, wassergefährdende Stoffe eingesetzt. Dies sind z.B. Maschinenöle, Lacke und Verdüner.

Unsere Gefahrstoff-Lagerung unterliegt strengen Auflagen, die wir gewissenhaft einhalten. Für jeden eingesetzten Gefahrstoff existiert eine Betriebsanweisung, ein Sicherheitsdatenblatt und ein Eintrag im Gefahrstoffkataster.

Die Zuverlässigkeit unserer Entsorgungsunternehmen wird regelmäßig geprüft und durch Entsorgungsnachweise bestätigt. Die belasteten Abwässer, noch einen hohen Emissionsgrad verursachen, reichen hier die amtlichen Messungen aus. Entstehende Abfälle werden ihren Verwertungsmöglichkeiten entsprechend recycelt, stofflich oder energetisch verwertet oder beseitigt.

Altöl (kg)	5.360	9.006	3.240	9.630
Lösemittelgemische (m³)	5,90	4,90	6,55	3,40
Altfarben (t)	4,90	0,43	1,22	5,14
Överschmutzte Betriebsmittel (t)	7,97	17,21	9,71	6,98
Kartonsagen (t) *	21,60	47,30	36,94	52,38
<b>Wasser/Abwasser</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>
Stadtwasser (m³)	6.800	6.686	5.269	4.379
Abwasser (m³)	6.833	6.686	5.269	4.379
<b>Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>
Kunststoff PP (t)	595,07	638,00	458,60	489,92
Kunststoff PPE (t)	203,66	176,40	103,50	54,66
Kunststoff PA (t)	471,60	438,00	448,40	449,25
Kunststoff ABS (t)	272,91	304,00	295,70	392,98
Schmierstoffe (Öle, Fette) (litr.) *	8.980	10.868	8.510	11.112
VOC (kg)	n. erfasst	n. erfasst	n. erfasst	5.389
Farben, Lacke u. Lösemittel (kg) *	32.400	32.524	27.261	17.119

\* Diese Werte beziehen sich auf beide Standorte zusammen. Die Werte vor 2002 beziehen sich auf den Standort Augsburg.

<b>Energie</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>
Stromverbrauch (kWh) *	4.896.470	4.660.410	4.191.314	4.723.183
Erdgas (m³)	0	0	29.391	29.253
(kWh)	0	0	293.908	292.572
Heizöl (litr.)	195.500	143.400	140.900	136.800
(kWh)	2.437.230	1.700.724	1.671.074	1.621.080
Benzin (litr.) *	23.333	37.396	40.658	39.857
(kWh)	211.630	339.182	368.768	361.503
<b>Summe kWh</b>	<b>7.545.330</b>	<b>6.936.376</b>	<b>6.525.064</b>	<b>6.998.338</b>
<b>Emissionen (CO<sub>2</sub>)</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>
Erdgas (kg)			55.255	54.996
Heizöl (kg)	508.300	372.840	366.340	355.680
Benzin (kg)	55.066	88.255	95.953	94.063

<b>Summe CO<sub>2</sub> (kg)</b>	<b>563.366</b>	<b>461.095</b>	<b>517.548</b>	<b>504.739</b>
----------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Erdgas wurde mit dem Faktor 10,36; Heizöl mit Faktor 11,86; Benzin mit 9,07 in kWh umgerechnet.

Erdgas wurde mit dem Faktor 1,88; Heizöl mit Faktor 2,6; Benzin mit 2,36; in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet (Quelle: BUWAL 1992).

#### 6.4 Direkte Umweltauswirkungen und Umweltbilanz der Jahre 1999 bis 2002

Die erfassten Daten des In- und Outputs und die daraus entwickelten Umweltkennzahlen sind für die beiden Standorte ein entscheidendes Instrument

- zur umweltbezogenen Bilanzierung des Ist-Zustandes
- zur umweltorientierten Planung und Steuerung und

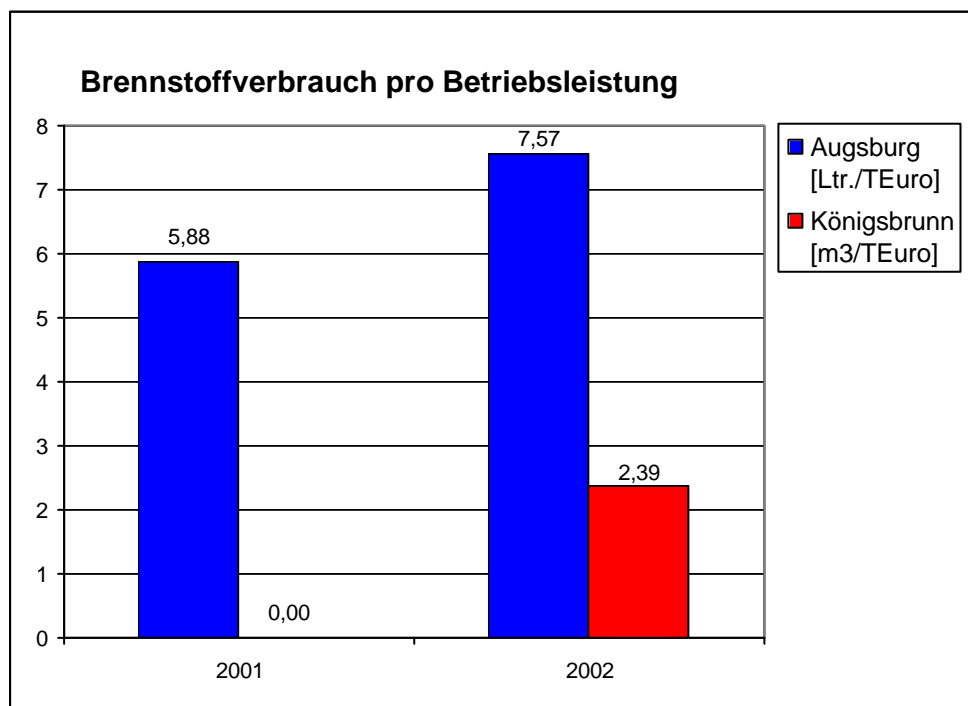
##### Energie/Treibstoffe

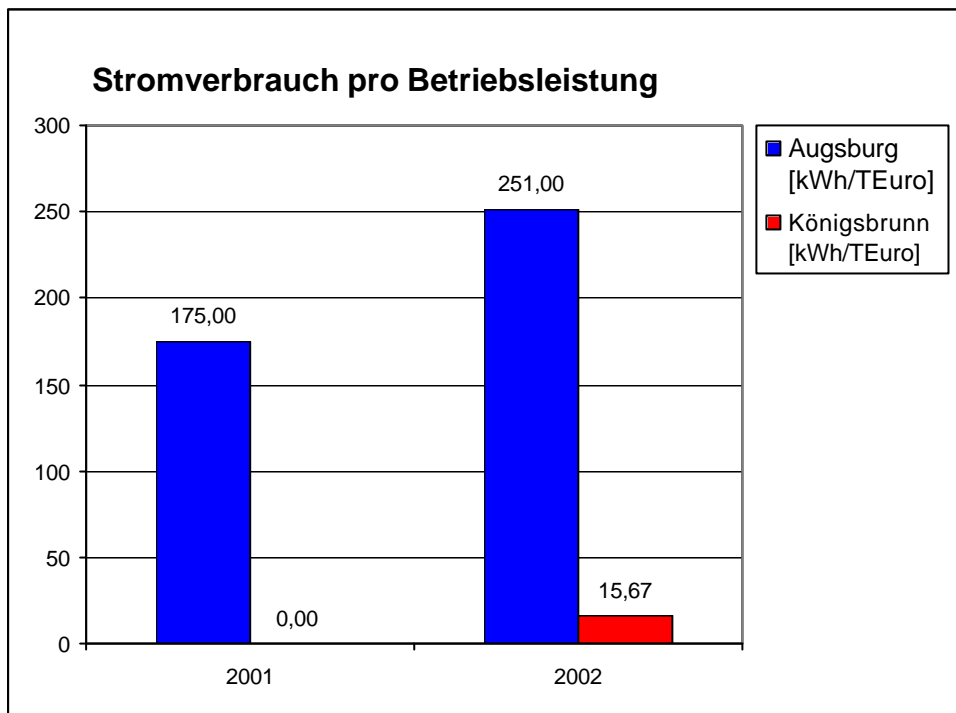
Elektrischer Strom wird vorwiegend zum Betrieb des Spritzguß-Maschinenparks verwendet. Durch die konzentrierten Anfahrzeiten der Spritzgießmaschinen und Heizungen am Montag morgen, werden hohe Lastspitzen erreicht. Diese haben wir durch ein zeitversetztes Anfahren der Maschinen absenken können. Den Treibstoffverbrauch für unsere Geschäftsfahrzeuge konnten wir durch ökologisches Fahrertraining reduzieren. Der trotzdem gestiegene Gesamtverbrauch resultiert aus der gestiegenen Kilometerleistung. Der Verbrauch wird seit 2003 in Verhältnis zur Jahres-Kilometerleistung der einzelnen Fahrzeuge gesetzt. Dieser Wert ist derzeit nicht quantifizierbar, kann

- zur periodischen Überprüfung des ökologischen Verbesserungsprozesses.

Die alleinige Betrachtung der absoluten Zahlenwerte ist nur bedingt aussagekräftig. Die Zahlenangaben müssen in Relation zu sinnvollen Bezugsgrößen gesetzt werden. Wir haben dazu als Bezugsgröße die Betriebsleistung heran gezogen.

aber rückwirkend auf ca. 10% geschätzt werden. Seit 2002 werden beide Standorte getrennt bezüglich Stromverbrauch zu Betriebsleistung hin erfasst und ausgewertet. Im Standort Augsburg dient zur Erzeugung von Heizwärme der Energieträger Heizöl. Heizöl wird ebenfalls für den Trocknungs-ofen der Lackieranlage verwendet. Der Anstieg des Heizölverbrauchs pro Betriebsleistung, sowie des Stromverbrauchs zur Betriebsleistung liegt in einem Rückgang der Betriebsleistung begründet und damit einhergehend einem Rückgang der Effizienz der Prozesse. Seit 2001 findet Erdgas in unserem Werk in Königsbrunn Verwendung und dient dort zum Erzeugen der Heizenergie.



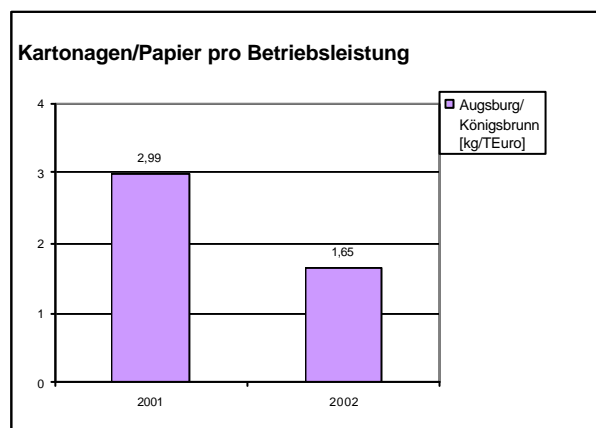
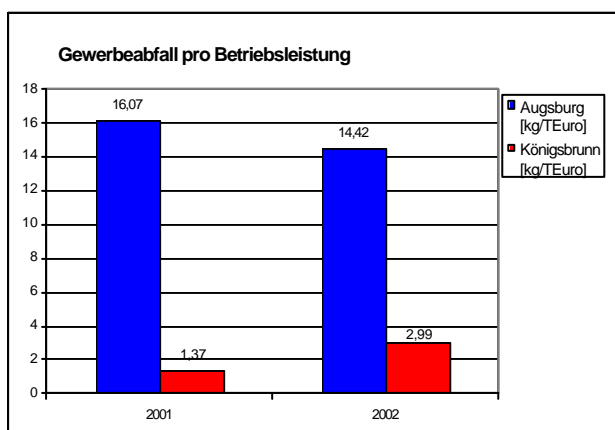


### Wasser/ Abwasser

Wir beziehen unser Wasser ausschließlich aus dem Trinkwassernetz der Stadt Augsburg. Der Großteil des Wassers in unserem Unternehmen wird in den Kühlkreislauf unserer Produktionsanlagen eingespeist, der Rest in die sanitären Anlagen. Das Kühlsystem unseres Maschinenparks ist ein geschlossenes mit Kühlturm. Daraus entstehen keine Abwässer. Ein geringer Teil der Gesamtwassermenge verdunstet. Abwässer entstehen vorwiegend aus den sanitären Anlagen. Die regelmäßigen Prüfungen der Abwasserqualität beschränken sich demnach auf die allgemeinen Grenzwerte. Die Ergebnisse dieser Kontrollen sind seit 1999 nicht beanstandet worden.

### Abfall

Von 1999 bis 2002 konnten die Entsorgungsmengen des Gewerbeabfalls um ca. 30% reduziert werden. Die Gesamt-Abfallmenge wurde in erster Linie durch verstärktes internes Recycling gesenkt. Der Einsatz von zusätzlichen internen Kunststoffmühlen und sortenreine Trennung von Ausschussteilen machten dies möglich. Die Reduzierung der auf die Betriebsleistung bezogenen Kartonagenmenge beruht vorrangig auf der verstärkten Verwendung von Umlaufverpackungen und der Wiederverwendung von Kartonagen. Differenzen in den Gesamtmengen der Farbschlämme wurden durch unregelmäßige Abholungen durch den Entsorger verursacht.



## Emissionen

Die Reduzierung unserer CO<sup>2</sup>-Emissionen aus Heizöl von dem Jahr 1999 (508 t) auf das Jahr 2002 (355 t) um ca. 30 % ist hauptsächlich auf die Ausgliederung der Montage zurückzuführen und den damit niedrigeren Heizbedarf. Dadurch stiegen unsere CO<sup>2</sup>-Emissionen aus Erdgas von dem Jahr 1999 (0 t) auf das Jahr 2002 (53,7 t). Eine Gesamteinsparung an CO<sup>2</sup>-Ausstoß um ca. 20% konnte dadurch erreicht werden.

### 6.5 Indirekte Umweltauswirkungen

Im Hinblick auf indirekte Umweltaspekte haben wir unseren Handlungsbedarf anhand der bereits beschriebenen ABC-Bewertung ermittelt und sehen zur Zeit mittleren Handlungsbedarf bei der Auswahl von Lieferanten hinsichtlich von Umweltaspekten. Bei den produktbezogenen Aspekten haben wir wenig Einflussmöglichkeiten, da wir als Automobilzulieferer im Auftrag unserer Kunden arbeiten. Dies betrifft auch die Auswirkungen durch Transportverkehr, hier

Grenzwerte der TA Luft werden in unseren Lackieranlagen nicht überschritten. Die Bedingungen zur Einhaltung der VOC-Verordnung (BImSchV 31) werden jährlich geprüft. Durch die stetige Erhöhung des Einsatzes von Hydro-Lacken bei gleichzeitiger Reduzierung des Anteils Lösemittel-lackes wird eine schrittweise Reduzierung des Lösemittelanteils erreicht.

sind wir an die Vorgaben der Kunden gebunden.

Dennoch werden wir auch in Zukunft versuchen, innerhalb von Kundengesprächen, Mehrweglösungen von Verpackungen vorzuschlagen und im Bereich der Auswahl von Entsorgungsunternehmen zertifizierte Unternehmen zu präferieren.

## 7. Unsere Ziele und Maßnahmen für die Zukunft

Auch für die Zukunft hat sich unser Unternehmen neue Ziele gesetzt.

Um unsere Ziele umsetzen zu können, wurden bereits vielfältige Maßnahmen festgelegt. Ein Auszug aus unserem Umweltprogramm:

Bereich	Maßnahme	Verantwortlich	Ziel	Termin
Abfall	Menge der Gewerbeabfälle durch verstärktes Recycling und geringere Ausschussquoten reduzieren.	Franz Roppel	Reduzierung um 10% auf 261 Tonnen	12/03
	Anteil an zu Entsorgenden Kartons reduzieren.	Franz Roppel	Weitere Reduzierung um 10% auf 42 Tonnen.	12/03
Energie	Druckluftleitungen komplett abdichten und Leckagen beheben.	Franz Roppel	keine wahrnehmbare Nebenluft mehr	3/03
	Treibstoffreduzierung an Geschäftsfahrzeugen durch ökologisches Fahrertraining	Margita Roppel	Reduzierung des Flottenverbrauchs um 10%	2/03
Gefahrstoffe	Vermeidung von austretendem Öl an Spritzgießmaschinen durch Umstrukturierung und Austausch schadhafter Maschinen	Dieter Kohler	Reduzierung der potentiellen Umwelt- und Gesundheitsgefahren	4/03
Emissionen	VOC-Durchsatz mittels Verwendung eines geschlossenen Reinigungssystems für Lackiergeräte reduzieren	Alexander Merk	Erreichen eines Gesamtverbrauchs an schädlichen Stoffen von max. 5000 kg/a	12/03

## 8. Freigabe für die Öffentlichkeit

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Haus informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in

dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist der Geschäftsführer.

---

Dieter Kohler  
(Geschäftsführung)

---

Franz Oharek  
(Umweltmanagementbeauftragter)

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Umweltmanagementbeauftragter, Herr Franz Oharek, zur Verfügung.

Hörauf & Kohler GmbH  
Augsburg  
Telefon: 0821/57055-66  
Telefax: 0821/57055-59  
e-mail: franz.oharek@hoeko.com.

## 9. Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Februar 2006 zur Validierung vorgelegt.  
In den Jahren dazwischen wird im Rahmen des Umwelt- und Qualitätsmanagementsystems eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung für die Validierung durch den Umweltgutachter erstellt.

Als Umweltgutachter/ Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:  
Dr.-Ing. N. Hiller (Zulassungs-Nr. D-V-0021)  
INTECHNICA GmbH (Zulassungs-Nr. D-V-0248)  
Ostendstr. 181  
90482 Nürnberg

### Validierung

Nach Prüfung der Umweltpolitik, des Umweltmanagementsystems, der Methodik und Ergebnisse der Umweltprüfung/-betriebsprüfung, der Umweltziele und des Umweltprogramms

sowie der Umwelterklärung, erkläre ich die letztere für die Standorte Augsburg und Königsbrunn der Hörauf & Kohler GmbH, Peter-Dörfler-Str. 27, 86199 Augsburg gem. Verordnung EG 761/2001 für gültig.

Nürnberg, den

---

Dr. Ing. N. Hiller  
Umweltgutachter